

## **Auszug aus der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 11.12.2018**

### **Zu TOP : 4.2**

#### **Stellungnahme des Ausschusses zu einer Bürgeranfrage (Verkehr in der Altstadt)**

Die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert fasst das Schreiben von Familie Kampschulte zusammen und bittet Herrn Bogusch um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

Herr Bogusch führt aus, dass er das Gespräch mit Herrn und Frau Kampschulte gesucht hat und entsprechende Sachverhalte bereits klären konnte. Der Verwaltung sind viele der genannten Problempunkte bereits bekannt und im Rahmen der Möglichkeiten wird entsprechend gehandelt. Er teilt mit, dass bezüglich der Verkehrsberuhigung in der Wasserstraße, die Fahrradbügel bestellt sind und diese zeitnah eingebaut werden.

Frau Kindler kritisiert das hohe Verkehrsaufkommen in der Wasserstraße. Sie bittet die Verwaltung weitere Maßnahmen zu erarbeiten, um den Verkehr zu reduzieren. Frau Kindler hofft, dass durch die Fahrradbügel eine erste Entlastung erfolgen wird.

Auf Nachfrage von Frau Ehlert teilt Herr Bogusch mit, dass er im Sommer 2019 mit den ersten Ergebnissen rechnet.

Herr Röhl kritisiert ebenfalls stark das hohe Verkehrsaufkommen in der Altstadt. Als Anwohner in der Altstadt verzeichnet er einen erheblichen Anstieg von Rasern auf der Fahrbahn, sowohl als auch zügigen, rücksichtslose Radfahrer auf den Gehwegen. Herr Röhl fordert mehr Kontrollen sowie Polizeipräsenz in der Altstadt.

Herr Ihlo führt aus, dass es überall Menschen gibt, die sich nicht an die Straßenverkehrsregeln halten. Die Meinung von Herrn Röhl, dass es einen rapiden Anstieg von Rasern in der Hansestadt gibt, teilt er nicht.

Frau Quintana-Schmidt teilt mit, dass die Parkverstöße in der Stadt, außerhalb der Dienstzeiten des Ordnungsamtes, stark zunehmen und die Rettungswege nicht frei gehalten werden. Herr Bogusch antwortet diesbezüglich, dass das Ordnungsamt die Dienstzeiten angepasst hat und entsprechende Stellenausschreibungen erfolgt sind.

Herr Röhl appelliert, dass deutlich mehr Kontrollen bezüglich der Radfahrer auf Gehwegen erfolgen sollen.

Laut Frau Thiede sollen nicht nur Autofahrer für ihr Verhalten bestraft werden, sondern auch Radfahrer.

Die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert fasst die Diskussion zusammen und schlägt den Ausschussmitgliedern vor, das Thema Verkehr in der Altstadt in einem Jahr erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Es soll geprüft werden, wie sich das Verkehrsaufkommen in der Altstadt entwickelt hat und ob weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen. Weiterhin bittet sie die Verwaltung, zeitnah über Personal bzw. Dienstzeitenänderungen für die Weihnachtszeit im kommenden Jahr zu beraten und festzulegen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 17.01.2019